

Bild und Ton in

Mit der Blu-ray Disc haben Bild und Ton ein Qualitätsniveau erreicht, das sich wohl kaum noch toppen lässt – einen hochkarätigen Player vorausgesetzt. Ulrich Wienforth hat sich die neuen **Blu-ray-Spieler** der 2.000-Euro-Liga zu Gemüte geführt.



Nach dem Ende des Systemstreits Blu-ray vs. HD DVD hat sich die Blaulaserscheibe überraschend schnell durchgesetzt. Mit Player-Preisen ab zirka 300 Euro steht das System vor dem Eintritt in den Massenmarkt. Auch Hollywood zieht mit und sorgt nach Kräften für Nachschub. Und neuerdings hat auch die Musikindustrie ihr Herz für die hochauflösende Disc entdeckt: So bietet die Deutsche Grammophon ihre Opern-Stars – allen

voran Anna Netrebko – in allen Variationen auf Blu-ray feil. Tatsächlich eignet sich kein anderes Genre so ideal für die hochauflösende Speicherung von Bild und Ton wie Oper, Operette, Ballett und Konzert.

Auch wenn die meisten Menschen mit DVD-Qualität schon recht zufrieden sind: Wer einmal Blu-ray über einen großen HD-Fernseher gesehen hat, möchte von der DVD nichts mehr wissen. Mindestens so beeindruckend wie

das gestochen scharfe Bild ist dabei der Ton: Datenreduziertes Dolby Digital gehört der Vergangenheit an – gesungen und musiziert wird in unkomprimierter PCM oder den neuen Formaten „Dolby TrueHD“ oder „DTS-HD Master Audio“, ebenfalls unkomprimiert und mit Auflösungen oberhalb CD-Niveau.

Natürlich hängt die Tonqualität, mehr noch als die Bildwiedergabe, vom verwendeten Player ab. Einstiegsgeräte der 300-Euro-Klasse klingen zwar nicht

Perfektion



Blu-ray-Player mit audiophilem Anspruch: im Test die Top-Modelle von Denon, Marantz, NAD, Pioneer und Sony.

schlecht, aber mit ihren einfachen Netzteilen, Wandlern und Ausgangsstufen werden sie dem Potential der auf den Discs gespeicherten Musik nicht gerecht und können wirkliche HiFi-Ansprüche nicht zufrieden stellen. Zum Glück haben die HiFi-Schmieden das erkannt und in den letzten Wochen zahlreiche Blu-ray-Player mit audiophilem Anspruch auf den Markt gebracht. Sie sollen nicht nur den Blu-ray-Ton, sondern auch CDs in optimaler Qualität wieder-

geben können. Fünf solcher Geräte – von Denon, Marantz, NAD, Pioneer und Sony – haben wir ins Verhör genommen. Ihre Preisspanne reicht von 1.400 bis 2.400 Euro.

Wer auf Mehrkanalwiedergabe keinen Wert legt und sich auf klassisches Stereo beschränkt, kann sich einiges sparen. So verzichtet etwa der 1.400-Euro-Player T 587 von NAD auf analoge Mehrkanalausgänge – er bietet lediglich zwei Cinchbuchsen für linken und rech-

ten Kanal. 5.1- oder gar 7.1-Signale gibt er nur über seine HDMI-Buchse aus. Sie müssen dann in einem nachgeschalteten AV-Receiver gewandelt werden. Die anderen vier Player können dagegen acht Kanäle wandeln und analog an Cinchbuchsen ausgeben. Das bedeutet aber: acht Strippen zum AV-Receiver ziehen, nur für den Ton. Insofern empfiehlt sich die komfortable HDMI-Verbindung, die sämtliche Audio- und Videosignale über ein einziges Kabel transportiert

Moderne AV-Receiver haben meist schon Decoder für Dolby TrueHD und DTS-HD an Bord. Der Player kann sich diese Decoder dann sparen und die Tonsignale als unbearbeiteten „Bitstrom“ über HDMI ausgeben. Wer einen älteren oder einfachen AV-Receiver ohne die modernen Decoder besitzt, braucht einen Player, der die modernen Tonformate decodieren und als PCM an den Receiver weiterreichen kann. Das schaffen aus unserem Test nur die Geräte von Denon und Marantz uneingeschränkt. Pioneer will die entsprechenden Decoder für den DTS-Ton per Firmware-Update nachreichen.

Eine weitere Funktion, die Pioneer per Update nachliefern will, ist „BD-Live“. Dabei wird der Player per LAN-Kabel mit dem DSL-Router verbunden und kann dann bei eingelegter Blu-ray Disc von versteckten Internetseiten Bonusmaterial herunterladen. Nüchterne Menschen werden sich fragen, warum man die Bonus-Tracks nicht gleich mit auf die Disc packt – aber die Generation Internet will eben immer irgendwie online sein. NAD und Sony haben BD-Live bereits in ihre Player integriert, während Denon und Marantz auf die LAN-Buchse verzichten und sich lieber auf Qualitätsmerkmale ihrer Player konzentrieren. Übrigens sind diese beiden Player weitestgehend baugleich – schließlich haben Denon und Marantz eine gemeinsame Mutter.



Klassik auf Blu-ray: zahlreiche Neuerscheinungen von Deutsche Grammophon, Arthaus und anderen.



Lädt zum Vergleich der hochauflösenden Formate ein: Blu-ray Disc „Diverimenti“ von den Trondheim-Solisten.

Player, die neben Blu-ray, DVD-Video und CD auch SACDs wiedergeben können, gibt es bisher noch nicht. Aber Denon will in Kürze ein solches Universalgenie auf den Markt bringen – für rund 4.000 Euro. Mit einem solchen Gerät wird man gelassen abwarten können, ob und wann die SACD durch die Blu-ray abgelöst wird. Derzeit gibt es noch kaum Blu-rays als Audio-Only-Scheiben. Eine der wenigen ist die „Diverimenti“ von den Trondheim-Solisten, die übrigens die Musik in allen hochauflösenden Formaten parallel gespeichert hat und sich daher bestens für einen Hörvergleich eignet. Leider kommt man auch bei dieser Disc nicht ohne eingeschalteten Fernseher aus. Die Branche arbeitet aber derzeit an einem „Audio Only“-Profil für den Blu-ray-Standard, der dann eine Bedienung wie bei der CD ermöglichen wird.

Ein weiteres Handicap der ersten Blue-ray-Player war das nervend lange Einlesen der Discs. Da hat sich in der aktuellen Generation schon einiges verbessert: So schafft es NAD immerhin, binnen 16 Sekunden nach dem Schließen der Lade das Blu-ray-Menü anzu-

Denon DVD-3800 BD

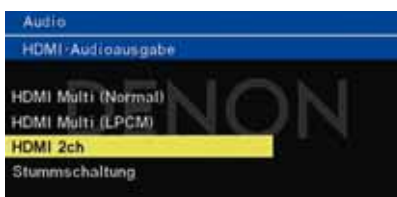


um € 2.000, Garantie: 2 Jahre, Vertrieb: Denon, Tel. 021 571 2080, www.denon.de

- + opulente Klangfarben und gelassene Spielweise bei CD und Blu-ray
- + unterstützt alle neuen Tonformate
- + informatives Display
- + Video abschaltbar

- unüberhörbares Laufgeräusch
- ziemlich langsames Einlesen

Klang CD	●●●○
Klang Blu-ray	●●●●



Im Einstellmenü wird gewählt, wie der Ton über HDMI ausgegeben werden soll.

Marantz BD 8002



um € 2.000, Garantie: 2 Jahre, Vertrieb: Marantz, Tel. 0541/404660, www.marantz.de

- + opulente Klangfarben und gelassene Spielweise bei CD und Blu-ray
- + unterstützt alle neuen Tonformate
- + informatives Display
- + Video abschaltbar

- unüberhörbares Laufgeräusch
- ziemlich langsames Einlesen

Klang CD	●●●○
Klang Blu-ray	●●●●



Das Display informiert über das aktuell abgespielte Tonformat und die Kanalzahl.

zeigen und Musik von CD gar nach sieben Sekunden erklingen zu lassen. Denon und Marantz brauchen dafür immer noch 40 respektive 16 Sekunden. Unangenehm ist auch das deutliche Laufgeräusch dieser beiden Player beim Abspielen sämtlicher Disc-Arten. Vorbildlich laufruhig verhalten sich dagegen die Geräte von Sony und Pioneer.

Und wie klingt's aus den Lautsprechern? Zum Hörtest haben wir gleich mal die Trondheim-Solisten in höchster PCM-Auflösung aufspielen lassen: Die Player von Denon und Marantz – die erwartungsgemäß praktisch identisch klingen – haben uns mit ihren opulenten Klangfarben, ihrer gelassenen Spielweise und ihrer Strahlkraft am besten gefallen. Aber auch der Pioneer spielt auf ähnlich hohem Niveau, mit fulminantem Bass, leuchtenden Klangfarben, seidigen Mitten und Höhen. Wer die gravitatisch-druckvolle Spielweise mag, wird diesen Player sogar bevorzugen.

Nicht ganz so sonor wie das Spitzen-Trio, aber dennoch sehr natürlich und

vorwärtsstrebend gibt der Sony die hochauflösende Musik wieder. Auch der NAD spielt munter drauflos, dabei durchaus konzentriert und straff, wenn gleich räumlich eher kompakt.

Zum Vergleich haben wir die „Diverimenti“ auch von der beiliegenden CD gehört: Sie klingt über alle fünf Player enger, in den Obertönen glasiger, bei Streichern nicht so harzig, nicht so nonchalant wie die Hochbit-Disc. Wobei die Unterschiede zwischen den Playern in

der Tendenz erhalten bleiben, jedoch weniger stark ausgeprägt sind als bei hochauflösender Wiedergabe. Denn je anspruchsvoller das Musiksinal, desto mehr wird der Player gefordert.

Der deutliche Qualitätsunterschied zwischen CD und Blu-ray zeigt aber auch, dass wir es hier mit der gehobenen Player-Klasse zu tun haben. Und er zeigt einmal mehr, dass audiophile Wünsche nicht beim CD-Niveau enden. Umso erfreulicher, dass wir mit der Blu-ray nun ein Medium zur Verfügung haben, das bestes Bild mit bestem Ton auf das Vortrefflichste verbindet. ■

Denon und Marantz: opulente Klangfarben, gelassene Spielweise und Strahlkraft

NAD T 587



um € 1.400, Garantie: 2 Jahre, Vertrieb:
Dynaudio, Tel. 04108/4180, www.nad.de

- + konzentrierte und straffe Wiedergabe
- + BDLive-Funktion
- + recht flottes Einlesen
- eher kompaktes Klangbild
- ziemlich schlichte Verarbeitung
- kein Mehrkanal-Analogausgang
- kein S-Video-Anschluss

Klang CD ●●○○
Klang Blu-ray ●●○○



Via USB-Buchse können Foto- oder Musikdateien vom USB-Stick abgespielt werden.

Pioneer BDP-LX 91



um € 2.400, Garantie: 2 Jahre, Vertrieb:
Pioneer, Tel. 02154/9130, www.pioneer.de

- + gravitatische Spielweise mit fulminantem Bass und leuchtenden Klangfarben
- + aufwendige Verarbeitung
- + jitterfreie Audio-CD-Übertragung via HDMI dank PQLS
- + sehr laufruhiges Laufwerk
- recht hoher Stand-by-Verbrauch

Klang CD ●●●○
Klang Blu-ray ●●●●



„PQLS“ verbessert die CD-Wiedergabe im Verbund mit Pioneer-Receivern.

Sony BDP-S 5000 ES



um € 1.800, Garantie: 2 Jahre, Vertrieb:
Sony, Tel. 01805/252586, www.sony.de

- + natürlicher, vorwärtsstrebender Klang bei allen Tonformaten
- + BDLive-Funktion
- + sehr laufruhiges Laufwerk
- keine MP3- oder WMA-Wiedergabe ab CD-ROM
- ziemlich einfaches Display

Klang CD ●●○○
Klang Blu-ray ●●●○



Menü für die Einstellungen und den Zugriff auf Audio-CDs oder Fotos von CD-ROM.



Mit großer Spannung erwartet:

das Naim Power-Line

Das neue Netzkabel von Naim Audio wird Sie elektrisieren. Der Naim-eigene Gerätestecker mit **mechanisch entkoppelten Kontakten**, das **speziell entwickelte Kabelmaterial** und der **hochwertige Furutech™-Stecker** setzen das klangliche Potenzial jeder Komponente frei.



www.music-line.biz · Tel. 04105-770 50

